



ATOPISCHE HAUT

Liebe Eltern,

manche Kinder haben eine empfindlichere Haut als andere. Das kann sich dann vor allem in der kälteren Winterzeit oder auch während Infekten bemerkbar machen. Viele Eltern berichten, dass sie Ähnliches als Kind durchgemacht haben. Bei einigen ist es dann im Verlauf verschwunden, manche haben im Erwachsenenalter noch ihre Problemstellen.

Ob man diese Hauterscheinungen nun „Neurodermitis“ nennen mag, ist erst einmal zweitrangig. Es ist wichtiger zu verstehen, dass es sich um eine Art Barrierefunktionsstörung der Haut handelt. Bildlich betrachtet kann man sich eine Mauer mit ein paar fehlenden Ziegelsteinen vorstellen. Das Grundprinzip der Behandlung ist also in erster Linie, die fehlenden Ziegel zu ersetzen, damit die Schutzmauer wieder funktioniert. Das nennen wir „Basispflege“. Hierfür muss man sich manchmal durch verschiedene Pflegecremes durchprobieren. Die eine gute Creme kennen wir da leider nicht, da jede Haut unterschiedlich auf die angebotenen Pflegeprodukte anspricht. Zur Basispflege gehört, dass man täglich – am besten zweimal - eincremt.

Sollten bestimmte Areale bereits so gestört sein, dass sie gerötet sind, jucken, teilweise vielleicht schon blutig gekratzt, dann müssen wir schnellstmöglich Linderung schaffen und die akute Entzündungsreaktion effektiv beseitigen. Ziel ist eine ruhige Haut, die dann wieder unter Basispflege Schutz bieten kann. Es wird vorkommen, dass wir zur Deeskalation vorübergehend Cortison auftragen müssen. Cortison ist ein sehr effektives Medikament, was wir wegen der vielen bekannten Nebenwirkungen in der systemischen Dauertherapie (oral) nicht gern verwenden. Lokal aufgetragen allerdings sehen wir super Ansprechen bei kaum Nebenwirkungen. Daher gilt unbedingt: Das Vermeiden einer dauerhaft akuten Entzündungsreaktion der Haut hat Vorrang. Die Sorge vor kaum auftretenden Nebenwirkungen bei richtiger Anwendung ist unberechtigt:

Wir verwenden gern das Prednicarbat (z. B. Dermatop®) in folgender Form:

- Woche 1 + 2: 1 x tgl.
Woche 3 + 4: jeden 2. Tag
Woche 5 – 7: 2 x wöchentlich

Wichtig: Basispflege parallel weiter fortführen, Cortison nicht zu dünn auftragen, nicht abrupt absetzen (auch bei Besserung).

Proaktive Therapie: Bei immer wiederkehrender Problematik kann man die Gabe 2 x wöchentlich für 3 Monate fortführen.

Bestimmte Hautareale reagieren sensibler auf Cortison (Gesicht, Achseln, Anogenitalbereich), weswegen wir in diesen Bereichen gern Alternativpräparate verwenden, die sich Immunmodulatoren nennen (Pimecrolimus oder Tacrolimus). Diese verwendet man 6 Wochen lang 2 x täglich, danach gegebenenfalls proaktiv weiter. Die ersten 3 Tage wird empfohlen, parallel Cortison aufzutragen, da dieses schneller wirkt und einem initialen Brennen entgegenwirken kann.

Zur Info:

- Eine Neurodermitis tritt nicht vor dem Alter von 3 Monaten auf. Vorher kennen wir das Hautbild des seborrhoischen Säuglingsekzems.
- Eine Neurodermitis tritt nicht in feuchten Arealen auf. Der Windelbereich wäre hierfür also nicht typisch.